



Kultur fürs Klima: Fünf Kulturinstitutionen starten mit einem gemeinsamen Kultur-Klimaschutzmanagement-Modellprojekt

Wenn von Klimaschutz die Rede ist, dann steht der Bereich „Kultur“ bisher nicht im Fokus dringender Handlungsfelder. Vielmehr ist häufig die Rede von Energie, Verkehr und Konsum. Klimaschutz und Kultur hingegen werden aktuell noch von den wenigsten Akteuren in diesem Bereich zusammengedacht. Doch zunehmend viele Kulturinstitutionen geben die Zurückhaltung der letzten Jahre jetzt auf. Denn um die definierten Klimaschutzziele zu erreichen, braucht es engagiertes Handeln in allen Bereichen der Gesellschaft. Hierzu gehören eben auch die vielen Kulturinstitutionen unterschiedlicher Größe.

Inmitten Schleswig-Holsteins haben sich daher fünf Kulturinstitutionen des Landes zusammengeschlossen und engagieren sich fortan in einem gemeinsamen Projekt für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Beteiligt sind die Landesmuseen Schleswig-Holstein, das Nordkolleg Rendsburg, das Schleswig-Holsteinische Landestheater sowie die Volkshochschule Rendsburger Ring und die Rendsburger Musikschule.

Die fünf am Projekt beteiligten Organisationen wollen mit dem Projekt "Kultur fürs Klima: Wissen - Handeln - Vermitteln" und der damit verbundenen Einrichtung eines gemeinsamen Klimaschutzmanagements spartenübergreifend, kooperativ, modellhaft und vermittelnd einen Maßstab für eine Befassung mit den Auswirkungen des Klimawandels und dem notwendigen Klimaschutz im Bereich der Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins und Deutschlands setzen.

Gefördert wird das auf zwei Jahre angelegte Projekt durch das Land Schleswig-Holstein mit 118.000 Euro und durch die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) mit rund 60.000 Euro. Kulturministerin Karin Prien betonte bei der Übergabe des Förderbescheides: „Ich freue mich über diese bundesweit einzigartige Initiative, in der Kultur und Klimaschutz stärker verknüpft werden. Sie kann zeigen, wie Ideen von Kulturakteurinnen und -akteuren zu nachhaltiger Klimapolitik werden. Durch das Erproben neuer Modelle wollen wir Vorbild für gesellschaftliche Prozesse sein.“ Auch EKSH-Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald hob den Modellcharakter des Projektes hervor: „Klimaschutz muss ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Kultur und unseres Handelns werden, daher bin ich hochofret, dass Sie Klimaschutz nun zur gemeinsamen Aufgabe Ihrer Kultureinrichtungen machen. Dieses Projekt hat die Chance, bundesweit Vorbild zu werden und Nachahmer zu wecken.“ Die gemeinnützige EKSH fördert Wissenschaft, Forschungstransfer und Bildung im Bereich Energie und Klimaschutz.

Nach fester Überzeugung der Projektpartner und der Förderer reicht ein bloßes öffentliches Bekenntnis zum Klimaschutz nicht aus. Vielmehr sollen durch das Klimaschutzmanagement eigene Klimabilanzen ermittelt, Maßnahmen entwickelt und die jeweilige Struktur in die aktive Umsetzung eingebunden werden. Darüber hinaus geht es nicht nur um die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks, sondern auch um die Vergrößerung des Handabdrucks - d.h. um die Sensibilisierung der Gesellschaft, das Vermitteln von Klimaschutzansätzen mit künstlerischen Mitteln oder kulturellen Bildungsangeboten. Die fünf am Projekt beteiligten Institutionen arbeiten bereits erfolgreich in dem von der Kulturstiftung des Bundes, des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Rendsburg-Eckernförde von 2020-2024 geförderten Projekt "KreisKultur" im Kontext des Bundesprogramms "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel" modellhaft zusammen und wollen ihre Kooperation über eine Erweiterung ihres Konsortialvertrages formal festigen und über die gemeinsame Befassung mit dem Ziel eines integrierten Klimaschutzes inhaltlich ausbauen.

Nordkolleg-Leiter Guido Froese verweist auf die Möglichkeiten dieses Zusammenschlusses. „Unser Projekt verdeutlicht, dass wir uns den großen gesellschaftlichen Herausforderungen am besten gemeinschaftlich stellen. Das hat diese Projektgemeinschaft bereits in anderem Kontext erfolgreich gezeigt. Gerade Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der wir mit 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 700.000 Besucherinnen eine große Strahlkraft entwickeln können. Eine solche Form der Kooperation ist für den Bereich des Klimaschutzes bundesweit bisher einmalig.“

Den Förderern des Projektes kommt der Zusammenschluss entgegen. Denn erst durch die Kooperation werden die für eine ganzheitliche Befassung mit dem Klimaschutz notwendigen Handlungsfelder mit einem relevanten Einsparpotenzial erreicht und können die spezifischen Kompetenzen synergetisch genutzt werden. Die vom Projektverlauf zu erwartenden innovativen Ansätze sollen auch zur Stärkung der Strukturen der Kultur in den ländlichen Räumen beitragen.

Aktuell hat die Projektgemeinschaft die Stelle des Klimaschutzmanagements ausgeschrieben und freut sich über Bewerbungen.

Kontakt:

Nordkolleg Rendsburg GmbH
Guido Froese
Geschäftsführer und Akademieleiter
04331/1438-12
0172/5351530
guido.froese@nordkolleg.de



Gefördert von

